

# Indisch-Deutscher Leuchtturm zu Agrarökologie und nachhaltiger Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen

Um die Transformation hin zu nachhaltigen Landwirtschafts- und Ernährungssystemen zu fördern und voranzutreiben, haben Svenja Schulze, Ministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, und Narendra Singh Tomar, Minister für Landwirtschaft, im Mai 2022 den Indisch-Deutschen Leuchtturm zu Agrarökologie und nachhaltiger Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen unterzeichnet. Mit dieser Partnerschaft werden beide Länder die indisch-deutsche Kooperation im Bereich Agrarökologie und der nachhaltigen Nutzung von natürlichen Ressourcen vertiefen, um dazu beitragen, Ernährungssicherung im Einklang mit den planetaren Grenzen zu erreichen.

Im Rahmen der Leuchtturminitiative beabsichtigt Deutschland, bis 2025 300 Millionen Euro für technische und finanzielle Zusammenarbeit mit Indien bereitzustellen – ein Beitrag zur deutsch-indischen Partnerschaft für grüne und nachhaltige Entwicklung.

## Bedeutung agrarökologischer Ansätze

Die Agrarökologie ist ein entscheidender Bestandteil des Wandels hin zu nachhaltiger Landwirtschaft und Ernährungssystemen. Dabei werden ökologische Prinzipien, soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Tragfähigkeit verbunden, um dringende Herausforderungen wie Klimawandel, Bedrohung der Artenvielfalt und Ernährungsunsicherheit zu bewältigen. So hat Deutschland sich das Ziel gesetzt, 30% seiner landwirtschaftlichen Nutzflächen nach ökologischen Prinzipien zu bewirtschaften. Und in Indien werden agrarökologische Ansätze wie die gemeinschaftlich betriebene natürliche Landwirtschaft zunehmend auf nationaler und auf bundesstaatlicher Ebene gefördert, beispielsweise durch die *National Mission on Natural Farming*.

Indiens Landwirtschaft und ländliche Gebiete stehen vor drängenden Herausforderungen:

- **Klimawandel** – für die Landwirtschaft werden bis 2050 jährliche Einkommensverluste von bis zu 25% prognostiziert
- **Verlust der Biodiversität**
- **Land- und Bodendegradation** – 30% der indischen Landfläche ist bereits von Bodendegradation betroffen
- **Fragmentierung des Ackerlandes** - Die durchschnittliche Landbesitzgröße hat sich in den letzten 50 Jahren auf 1,1 Hektar halbiert
- **Unsicherheit in den Landbesitzverhältnissen, insbesondere für Frauen** – Frauen besitzen nur 2% des Ackerlandes, obwohl sie 40% der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft ausmachen
- **Wasserknappheit und -verschmutzung**
- **Bevölkerungsdichte**
- **Globale Nahrungsmittel- und Energiekrise**

## Technische und finanzielle Zusammenarbeit

Durch technische und finanzielle Zusammenarbeit stärken wir den Kapazitätsaufbau und verbessern den Zugang zu Finanzmitteln für die Ausweitung innovativer agrarökologischer Ansätze, einschließlich ihrer Marktentwicklung und Wertschöpfungsketten. Im Rahmen der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit werden landwirtschaftliche Ansätze mit weiteren Maßnahmen zur Förderung der Klimaresilienz mit einer nachhaltigen Bewirtschaftung von Wasserressourcen und Waldlandschaften verknüpft, um gesunde Ökosysteme und Biodiversität zu erhalten.

## Andere Formen der Kooperation

Förderung des wissenschaftlichen Austauschs und von Forschungspartnerschaften zwischen Deutschland und Indien, um fundierte wissenschaftliche Erkenntnisse über die sozialen, ökonomischen und ökologischen Auswirkungen agrarökologischer Systeme aufzubauen.

Süd-Süd-Netzwerke werden durch trilaterale Kooperationsformate unterstützt und gefördert.

Zivilgesellschaftliche Netzwerke und Engagements werden gestärkt, um ihre Expertise bei der Verbesserung der Lebensgrundlagen von benachteiligten Gruppen wie Frauen und indigenen Völkern zu nutzen.

## Erfolge der Zusammenarbeit im Bereich Agrarökologie

- Eröffnung der *Indo-German Global Academy for Agroecology Research and Learning* im Juli 2022 durch Staatssekretar Jochen Flasbarth im indischen Bundesstaat Andhra Pradesh – ein Vorreiter für die agrarökologische Transformation kleinbäuerlicher Strukturen
- Im Bundesstaat Madhya Pradesh werden durch Maßnahmen des Projekts „Schutz und Wiederherstellung von Böden – Grundlage für Ernährungssicherung“ 25.000 Hektar Land rehabilitiert.
- Das Projekt „Ernährung sichern, Widerstandsfähigkeit gegenüber Hungerkrisen stärken“ hat mit einem partizipatorischen Ernährungsaufklärungs- und Gartenkonzept dazu beigetragen, die Ernährung von ca. 300 000 Frauen und Kindern vielseitiger zu gestalten.
- Mit der Unterstützung des weltweit größten öffentlichen Beschäftigungsprogramms für ländliche Gebiete hat das Projekt „Wassersicherheit und Klimaanpassung im ländlichen Indien“) den Zugang zu Wasser und die Klimaresilienz von über 3,4 Millionen Menschen verbessert.